

**Abenteuer Draussen - Eintauchen in die Welt der Jäger und Sammler**  
**Naturfreunde Stuttgart e.V.**

März – Dezember 2017

**Zielgruppe:**

Vornehmlich Kinder- und Jugendliche im Alter von 8-13 Jahren, sowie junge und ältere Erwachsene als Teamer\_innen

**Projekthalt und Verlauf:**

Mit Elementen der Natur- Wildnis- und- Erlebnispädagogik erleben die Kinder- und Jugendlichen des Stuttgarter Stadtteils Hallschlag die Welt der Jäger\_innen und Sammler\_innen. Abenteuer Draussen gliedert sich in drei Phasen und soll neben dem Naturerlebnis eine „Rite de Passage“ beinhalten, also einen Schritt in die Selbständigkeit und ins Erwachsenwerden für die Kinder- und Jugendlichen ermöglichen.

Phase 1:

Drei Tage in den Osterferien: Abenteuerspielplatz Mauga-Nescht im Stadtteil Hallschlag mit nahem Travertinpark als Exkursions- und Erlebnisort

Phase 2:

Drei Tage in den Pfingstferien im Travertinpark im Stadtteil Hallschlag

Phase 3

Drei Tage in den Herbstferien im Krumbachtal mit Übernachtungen

Phase I - Osterferien:

In Phase I wurden die Kinder des Abenteuerspielplatzes Mauga-Nescht im Alter zwischen 8 und 13 Jahren mit der Welt der Jäger und Sammler, mit Elementen natur- und wildnispädagogischer Erlebnisse vertraut gemacht.

Das Mauganescht ist für die Kinder ein begrenzter und vertrauter Erlebnisraum. Dieser Erlebnisraum wurde an drei Tagen erweitert und Teil des Maugi-Ferienprogramms. In den drei Tagen hatten wir 25-30 Teilnehmer\_innen. Phase I diente als Auftaktveranstaltung, um die Kinder mit Abenteuer Draussen vertraut zu machen und Kinder für Phase II und Phase III zu gewinnen.

Setting: Ein Indianertipi und ein Feuerplatz standen im Mittelpunkt des Geschehens. Das Gelände des Abenteuerspielplatzes und der nahe Travertinpark dienten als Erlebnis-Exkursions- und- Initiationsraum.

Indianer-Tipi: Ort der Gemeinschaft, Ort der Zusammenkunft, Ort der Initiation. Ein Ort, der mit verschiedenen Accessoires, wie einem Wildschweinfell, Hirschgeweih und Ritualgegenständen (Totems), die Evokationen bei den Kindern weckten und auf eine archaische Welt verwiesen. Morgendliches Ankunftsritual: Begrüßung, Räucherritual, Kennenlernspiel, Geschichte des Tages, die auf den Tagesablauf und die Aufgaben und die Themen des Tages aufmerksam machte.

Aktivitäten, wie Feuer machen ohne Streichhölzer mittels eines Feuerstarters und eines Glutnestes, sowie die naturhandwerkliche Tätigkeit des Schnitzens u.a. eines Holzmessers, die Geländeerkundung des Travertinparkes mittels eines Geländespiels und einer Schatzsuche, die Kunst des Bogenschießens (Bogenparcours), Naturhandwerk (Herstellung von Schmuck) und die theatralisch-musikalische Umsetzung des Themas „Wie kam das Feuer zu den Menschen“ wurde von den Kindern unter Anleitung selbst umgesetzt.

Mittels des Geländespiels und einer Schatzsuche erkundeten die Kinder den Natur- und Kulturraum Travertinpark, so dass sowohl eine Art Mental Map als auch eine rudimentäre Vorstellung vom Naturraum Travertinpark entstanden ist. Zum Beispiel wurden die Kinder mit essbaren Wildkräutern, die auf dem Gelände wachsen und verschiedene auffällige Plätze (Landmarken), wie einem Teich vertraut gemacht.

### Phase II Pfingsten:

Phase II diente der Erweiterung und Vertiefung der Erlebnisse von Phase I

Insgesamt wurden die Themen, die an Ostern bearbeitet wurden in der zweiten Phase vertieft. Als ein Element der Rite de Passage wurde der vertraute Platz auf dem Abenteuerspielplatz Mauga-Nescht Schritt für Schritt verlassen.

Das Tipi wurde jetzt im nahen Travertinpark aufgestellt. Die Kinder sollten sich nach und nach von ihrem angestammten Platz entfremden und den Travertinpark intensiver kennenlernen.

Alltägliche Routinen sind: Das morgendliche Zusammentreffen, die Initiation in die Gemeinschaft, mittels eines Einweisungs- und Räucherrituals mit Gesang und Unterweisungen des Tages mittels einer Geschichte. Dazu gehört Feuer machen, gemeinsames Kochen und Essen am Feuer, Naturhandwerk, die Erkundung und das weitere vertraut machen mit dem Travertinpark und die Fortsetzung handwerklicher und musischer Aktivitäten.

### Phase III Herbstferien:

Die Kinder verlassen in der dritten Phase ihren vertrauten Wohnort Hallschlag und den Abenteuerspielplatz und verbringen 1-2 Nächte in einem Wildnis(Camp) im Krummbachtal.

Wieder dient ein Tipiplatz und eine Feuerstelle als Mittelpunkt des Naturerlebnisses. Ein naher Steinbruch und der Wald bieten Exkursions- und Erlebnisraum. Den Kindern werden verschiedenen Aufgaben übertragen, die sie in Phase eins bereits eingeübt haben und die sie

in Gruppen weitgehend selbständig erfüllen und lösen sollen. Den Abschluss bildet der letzte Tag mit einem Ritual.

### **Projektziele:**

Kinder und Jugendliche für ihre gemachte und natürliche Umwelt und deren Vielfalt sensibilisieren. Das gilt sowohl für die soziale und kulturelle Vielfalt als auch für eine Vielfalt der natürlichen Umwelt.

Bei aller Vielfalt und Differenz gilt es jedoch Gemeinsamkeiten alles Lebendigen hervorzuheben. Der Mikrokosmos eines begrenzten Natur- und Erlebnisraumes, das Nacherfahren und Nachempfinden einer Jäger- und Sammlergruppe und Kultur mit „einfachen“ Tätigkeiten und Alltagsnotwendigkeiten, soll die Kinder befähigen Alltagsnotwendigkeiten zu erkennen, gemeinsam zu bewältigen und letztendlich ihre Fähigkeit zur Selbstorganisation fördern und Verantwortung für sich und für die soziale und ihre (natürliche) Umwelt zu übernehmen.

Darüber hinaus: Teambuilding, Besseres Kennenlernen und Vernetzung der beteiligten Akteur\_innen, Teamer\_innen bzw. LaienberaterInnen sollen für die Naturfreunde Stuttgart und für die Mobile Jugendarbeit gewonnen werden und sich längerfristig engagieren.

### **Kooperationspartner:**

- Mobile Jugendarbeit Hallschlag
- Abenteuerspielplatz Mauganescht
- Aki Hallschlag
- Interkulturelle Bürgergärten

### **Projektverantwortliche:**

Hans Peter Ritter ( Mobile Jugendarbeit Hallschlag)

Volker Haefele ( Naturfreunde Stuttgart)

Helmut Kumpf-Kemmler (Naturfreunde Stuttgart)

Neustr. 150

70186 Stuttgart

Helmut.kumpf-kemmler@naturfreunde-stuttgart-west.de